

Braunvieh: Ideale Rasse für Alpbetriebe

Rund 40 Prozent aller in der Schweiz gehaltenen Milchkühe, Rinder, Kälber, Munis, Zuchtstiere und Ochsen gehören zur Rasse des Braunviehs. Bei den milchproduzierenden Biobetrieben sind es dank ihrer guten Genügsamkeit bei der Fütterung, ihrer Langlebigkeit und Robustheit, gar mehr als die Hälfte aller Tiere.

Das Braunvieh ist eine Rasse des Hausrindes. Die Zucht dieser Rasse begann im 15. Jahrhundert im Kloster Einsiedeln in der Zentralschweiz, von dort breitete sie sich bis nach Tirol aus. Seit Mitte der 1960er Jahre wurde der einheimische Bestand durch Einkreuzung von in Amerika gezüchteten Brown-Swiss zum jetzigen Braunvieh umgewandelt. Ausser in der Schweiz wird das Braunvieh vor allem im Südtirol, in Österreich (Vorarlberg, Westtirol und Obersteiermark) und in Deutschland (Schwaben und Allgäu) gehalten. Die Rasse ohne oder mit sehr geringer Brown-Swiss-Einkreuzung wird als Original Braunvieh (OBV) noch weitergezüchtet.

Das Braunvieh ist ein einheitlich braunes bis graubraunes Rind mit schwarzem, hell eingefasstem Flotzmaul. Seine Hörner sind hell mit dunkler Spitze. Die Kühe wiegen ca. 550 bis 750 kg bei einer Widerristhöhe von 138 bis 152 cm. Die Stiere wiegen ca. 1'000 bis 1'300 kg. Es handelt sich beim Braunvieh um eine milchbetonte Doppelnutzungsrasse mit einer hohen Milchleistung, die in Abhängigkeit vom Standort bis 12'000 Liter pro Jahr schwankt. Das Braunvieh ist in puncto Nutzungsdauer und Lebensleistung in vielen Ländern die Nr. 1.

Beliebte Milch für die Käseproduktion

Braunvieh Schweiz ist verantwortlich für die Milchleistungsprüfung beim Schweizer Braunvieh. Rund 2'000 Milchkontrolleure sind unterwegs, um von der Kuh monatlich eine Milchprobe zu nehmen, die zur Auswertung ins Labor geschickt wird. Eisweiss-, Fettgehalt und Milchzucker der Milch sowie die Gesundheit der Euter werden geprüft. So wird die Qualität der Milch sichergestellt und die Milchleistung der Kuh berechnet. Milch von Braunvieh ist beim Käser beliebt. Sie hat den höchsten Gehalt und die beste Zusammensetzung an

Eisweissen. Somit ist die Käseausbeute grösser. Das Braunvieh hat gesunde Euter und gibt deshalb gute Milch. 40 Prozent der Milch in der Schweiz wird zu Käse verarbeitet.

Alpweiden halten das Vieh gesund und robust

Über ein Viertel aller Braunviehkühe verbringen den Sommer auf der Alp. Das Bergklima härtet sie ab und ist gut für ihre Gesundheit. Braunviehkühe sind robust und anpassungsfähig. Sie fühlen sich im Tal ebenso wohl wie auf der Alp und passen in unsere Landschaft. Mehr als die Hälfte der Braunviehkühe leben das ganze Jahr in den Bergen. Rinder sind gut für die Alpweiden. Das Alpen von Rindvieh dient nicht nur dem Bauern, sondern auch der Landschaftspflege. Ohne die regelmässige Alpwang von Vieh würden Alpweiden sehr schnell verganden.

Braunviehkühe bilden auch in Kunst und Kultur durch alle Zeiten immer wieder ein beliebtes Sujet. Ob in Folklore, Volksliedern, Malerei, Literatur, Theater oder Film – die Kuh ist in der Schweiz überall präsent. Vor etwa 150 Jahren hat die Kuh Einzug in den Kreis der nationalen Symbole gehalten und symbolisiert da stark die Schweiz.

André Zurmühle



Milchkuh, Alp Golpi, Schwendi